

# city of science gibt sich die ehre

## Titelthema.

**Neue Projekte am Wissenschafts- und Technologiestandort Bremen** • city of science – Stadt der Wissenschaft: Noch ist es „nur“ das Label für ein – bundesweit wohl einzigartiges – Internetportal über bremische Wissenschafts- und Forschungsdienstleistungen, das am 23. April online geschaltet wurde. Doch die Ziele sind ehrgeiziger gesteckt: Bremen will sich als attraktiver Wissenschafts- und Technologiestandort positionieren, als „city of science“, und damit eine neue Marke kreieren. Mit der interaktiven Website und einer Reihe besonderer Events – vier Wissenschaftssonabenden, einer Nacht der Wissenschaft und einem über deutsche Flüsse und Kanäle tourenden Ausstellungsschiff, dem Geoschiff, – werden neue Wege des Wissenschaftsmarketings und der Stadtwerbung beschritten. Von sich reden macht die Hansestadt auch mit zwei Bildungsinnovationen: der International University Bremen, die gerade ihr erstes akademisches Jahr abschließt, und der Hanse Law School, die ab Wintersemester 2002/2003 erstmals Juristen für internationale Jobs ausbildet.

[www.city-of-science.de](http://www.city-of-science.de)

### Interaktiver Wissenschaftsguide im Internet gestartet

**T**ue Gutes und rede drüber! Dieser eherne PR-Grundsatz reicht in Zeiten einer globalen Informationsüberflutung und eines kontinuierlich anschwellenden Wissensstromes kaum mehr aus. Sollen die Informationen den begehrten Adressaten erreichen, müssen sie übersichtlich strukturiert, präzise formuliert und kundenfreundlich aufbereitet sein. Wie das gehen kann, zeigen Bremen und Bremerhaven mit einer neuen Form des Wissenschaftsmarketings unter dem Label „city of science“.

Ende April fiel der Startschuss für dieses vom Umfang und Konzept her bundesweit wohl einzigartige und betont ehrgeizige Projekt. „city of science“ ist ein interaktiver Wissenschaftsguide durch die beiden Schwesterstädte: Eine dynamische, datenbankbasierte Website offeriert die große Bandbreite von Forschung und Entwicklung an den sieben Hochschulen und zahlreichen Forschungseinrichtungen des Landes inklusive einer zum Teil bemerkenswerten apparativen Ausstattung vom Reinraumlabor bis zum 3D-Hochleistungs-scanner.

Das digitale Nachschlagewerk ist das Ergebnis einer Initiative des Senators für Bildung und Wissenschaft mit dem Ziel, den Wissenschaftsstandort Bremen besser zu vermarkten. Noch gibt es in Deutschland kein vergleichbares Pendant zum Bremer Internet-Portal; sollte es gut einschlagen, wird es sicher Nachahmer finden.

Zumindest was die Bezeichnung „city of science“ anbelangt, wird Bremen



